

# Aus dem Kreise und der Provinz

## Tagung der märkischen Bauern in Möncheberg.

Möncheberg. Wie bekannt wird, ist die Tagung der märkischen Bauern für den 9. und 10. Mai vorgesehen, und zwar soll sie in Möncheberg abgehalten werden. Voraussetzung ist jedoch, daß das Problem der Unterbringungsmöglichkeiten günstig gelöst werden kann. Am Rahmen dieser Tagung wird auch die Herd- und Viehversicherungsfrage aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens eine Kreisversammlung abhalten, zu der Pferde, Rinder, Schafe, (Milchschafe), Ziegen, Kaninchen und Fühner zugelassen werden. Außerdem soll der Landmaschinenindustrie Gelegenheit zur Ausstellung aller Arten von Maschinen gegeben werden.

## An alle Volksgenossen aus Handel, Handwerk und Gewerbe!

Wierzehn Jahre hat die nationalsozialistische Bewegung unter der Führung Adolf Hitlers um die Macht gekämpft. Wierzehn Jahre lang haben die Kämpfer der Bewegung allen persönlichen Interessen und Vorteilen entsagt und haben Opfer aller Art für sich genommen, um des deutschen Volkes Schicksal zu wenden und ihm den Weg in eine bessere Zukunft zu bahnen.

Die nationalsozialistische Handels-, Handwerks- und Gewerbeorganisation (NS-Gew) ist ein lebendiges Glied der nationalsozialistischen Bewegung. Sie hat keine anderen Aufgaben und kann auch keine anderen Aufgaben haben, als die Bewegung selbst. Die einzige Sonderaufgabe besteht darin, daß sie auf dem Frontabschnitt des Handels, Handwerks und Gewerbes eingesetzt wird.

Und das, was heute noch manchem als ein „Wunder“ erscheinen mag, wird auf diesem Wege zur Tatsache werden: Der Wiederaufstieg der deutschen Wirtschaft. Wenn wir alle uns zum Grundgedanken der deutschen Wirtschaftsgemeinschaft auch in wirtschaftlichen Dingen bekennen, so wird der Aufbau einer gesunden Wirtschaft, die schon auf naturwissenschaftlicher Arbeit und Brot gibt, mit der gleichen naturwissenschaftlichen Sicherheit Wirklichkeit werden, wie der Sieg der nationalsozialistischen Bewegung Wirklichkeit geworden ist. Weil wir diesen Aufbau wollen, weil wir ihn mit nationalsozialistischer Zähigkeit und Beharrlichkeit verfolgen und verwirklichen werden, müssen alle Gewerbetreibenden, Handwerker und Kaufleute sich als Kämpfer für das deutsche Gesamtwohl aufstellen und Mitglieder des NS-Gew werden, soweit sie Angehörige der Partei sind, der NS-Gew werden.

## Abgabe der Steuererklärungen

Der Vorsteher des Finanzamts Teltow gibt bekannt: „Durch Erlass des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 30. Januar 1934 - S. 2209 - 134 III - werden die Steuerpflichtigen darauf hingewiesen, daß sämtliche Steuererklärungen für 1933 bis zum 15. Februar 1934 ausgefüllt abgegeben werden müssen. Nur in besonderen Ausnahmefällen kann für die Abgabe der Steuererklärung ein späterer Zeitpunkt gewährt werden.“

Gleichzeitig weist ich darauf hin, daß die Veranlagungsrichtlinien für 1933 im Buchhandel käuflich sind und von Verlag der Reichsdruckerei, Berlin SW 68, Alte Poststraße 106, oder von der Firma Carl Neumann Verlag, Berlin W 8, Mauerstr. 43/44, zum Einzelpreis von 70 Reichspfennigen (mit Anlagen) oder zum Stückpreis von 40 Reichspfennigen (ohne Anlagen) bezogen werden können.

Wohndeser weist ich auf die Steuererklärungsangelegenheit hin, weil durch die Auswirkungen dieser Angelegenheit die Veranlagung für 1933 grundlegend von der Veranlagung der früheren Jahre unterschiedet ist.

Zur Bekämpfung der Schwarzarbeit! Auf Veranlassung der Handwerkskammer zu Berlin wird darauf hingewiesen, daß Arbeitssuchende von selbständigen Handwerkern nur mit Namensnennung und der Nachweis selbständiger Gewerbes verifiziert werden können.

Arzt. Sonntag, den 11. Februar: Volkstümliche Wanderung: Potsdam - Caputh - Baumgartenbrunn - Gellert - Waldpark. Führung: ca. 9.30 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof Potsdam 9.30 Uhr. Abfahrt ab Friedstraße 8.45 Uhr. Freigeld mitbringen! Mitglieder frei, Gatte 20 Pf.

## Teltow und Umgebung

Teltow. Winterveranstaltung der SS. Für das am 17. D. Wts. im „Schwarzen Adler“ stattfindende Wohltätigkeitsfest des Trupps 1/3/III der 44. SS-Standarte sind die Vorbereitungen voll im Gange. Teltow als Sitz der Stabsführung nimmt besonderen Anteil an der Veranstaltung.

Großbeeren. Ein rätselhafter Vorfall, der sich in der Nacht des Mühlenbrandes ereignete, wurde jetzt durch die Gendarmen-Bezirkskommission Dahlhoff und Müller aufgeklärt. Als in später Nachtstunde der Feuerleitende ermittelte, wendete sich die Witwe Marie Strud, daß in ihrem am Ende des Dorfes liegenden Haus alles so schnell auf den Beinen war, und sich auch Leute darin befanden, die dort nichts zu suchen hatten. Wie die Gendarmen dann später feststellten, hatte der bei der Frau Strud wohnende Arbeiter T. gerade in dieser Nacht geplant, zusammen mit einem Siedler Sch. der Frau Strud, die für drei kleine Kinder zu sorgen hat, den gesamten auf dem Boden lagernden Vorrat von 50 Zentnern so fliehen. Einen Teil der Beute hatten die Diebe bereits in Säcke gepackt, um ihn fortzutragen. Sie wurden aber durch den Alarm und den gewaltig aufsteigenden Feuernebel erschreckt und machten sich aus dem Staube. Die Nachwächter sehen nun ihrer Bestrafung entgegen.

## Nowawes und Umgebung

Nowawes. Riesenkundgebung der NSD. und Arbeitsfront. Im großen Saale der Kammergymnastik fand eine Riesenkundgebung der NSD. und Arbeitsfront Nowawes statt, an der fast 3000 Schaffende teilnahmen. Nach dem Bekanntwerden in den festlich geschmückten Saal bestieg die Ortsamtsleiterin, Frau Sch. die Tribüne und sprach, besonders die Redner des Abends, Kreisamtsleiter P. Beder und Gauverwandlungsw. Lindemann. P. Beder sprach der NSD. Nowawes für den erfolgreichen Kampf und die geleistete Arbeit Anerkennung aus, und wünschte, daß nur ein Wille herrschen möge, der Wille zur wahren Volksgemeinschaft. Ueber das Thema „Der deutsche Arbeiter erobert den Raum“ sprach dann P. B. Lindemann, und betonte, daß der Mundfunk heute von Männern der Arbeit gestaltet werde, nicht mehr von jenen Gehirnatröden, die mit der Gemeindefürsorge über Späthender seine Verhüllung, geschweige denn eine Bindung gehabt haben. Den Arbeiter habe sich der Führer durch den Mundfunk erobert und außerordentlich ist es vorzüglich Wert, daß alle Neben- und Randgebungen in fremder Sprache auch anderen Völkern durch Rundfunkstrahlen bekanntgegeben werden seien.

\* 15 Arbeiter fahren nach Oberbayern. Mit dem am 17. und 18. Februar von Berlin aus startenden Fernverkehrs „Kraft durch Freude“ nach Oberbayern fahren auch aus Nowawes 15 aktive Kämpfer der NSD. der Partei und der SS. mit in Urlaub. Wir wünschen ihnen gute Erholung.

## Trebbin und Umgebung

Trebbin. Gründung einer Milchlieferungsorganisation. Am Mittwoch wurde auf Veranlassung der Landbauernschaft Arnim in einer Berathung der Bauern und Landwirte im Hotel Niebler eine Milchlieferungsorganisation für Trebbin gegründet. Der Ortsklub wurde einstimmig gewählt. In den Vorstand wurden einstimmig gewählt der stellv. Kreisbauernführer Erik Thiele, Landwirt Herrn. Jura, Bw. Schröder. In der Aufsichtsrat wurden Karl Erdmann, Wilhelm Schulte und Alfred Spiegle gewählt. Die Stammeinnahme beträgt 1 RM. pro Kuh.

## „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern!“

### Denk an die Winterhilfe!

Barpenden an die Sparkasse des Kreises Teltow, Berlin W 35, Viktorstr. 17, oder ihre Rebenstellen; Postkontos der Sparkasse des Kreises Teltow Berlin Nr. 58 500 mit der Bezeichnung „Winterhilfe Kreis Teltow“.

## Zossen und Umgebung

Zossen. Schulspartasse. Die hier von Lehrer Schulz ehrenamtlich verwaltete Schulspartasse wurde für das Geschäftsjahr 1933 abgeschlossen und vom Schulparterbörse geprüft. Die am 1. Mai 1931 eröffnete Schulspartasse weist am Jahresabschluss einen Bestand von 1962,26 RM. auf gegenüber einem Bestand von 1511,27 RM. zu Beginn des Jahres 1933. Ausgeschütt wurden 349,40 RM., während die Einnahmen einschließlich der für 1933 geschuldeten Zinsen 787,76 RM. betragen. Von 72 Kindern, die die Schule besuchen, parken am Jahresabschluss 65. Der Gesamtparterbetrag seit Bestehen der Kasse einschließlich Rückzahlungen beläuft sich auf 2478,12 RM. Mit neuen Mitteln der Schulspartasse schenkte die Spartasse des Kreises Teltow im Berichtsjahre ein Sparbuch im Werte von je 3,- RM. für fleißiges und regelmäßiges Sparen konnten acht Schüler mit je einem Sparbüchlein der Spartasse des Kreises Teltow im Werte von 1,- RM. ausgezeichnet werden.

\* Winterhilfe. Die Sammlung für das Winterhilfswerk des D. V. ergab den Betrag von 17,77 RM. und die Spende zum Eintreffmoment am Sonntag, den 4. Februar, einen solchen von 22,40 RM.

Schulungsabend. Am Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution fand der erste Schulungsabend in der Schule statt, der von 50 Parteigenossen und sympathisierenden Volksgenossen besucht war. Ortsamtsleiter P. B. Schulz sprach zunächst über Sinn und Zweck dieser Abende, die regelmäßig stattfinden und dazu dienen, der Nationalsozialismus als einheitliche Weltanschauung zu verankern. Abschließend sprach er in einem eingehenden Vortrag über das Thema „Deutsche Weltanschauung“. Die nach dem Vortrag einsetzende lebhafte Aussprache zeigte, mit welcher Intensität die Zuhörer an den Ausführungen des P. B. Schulz gefolgt war. Am 17. Februar 1934 wurde als zweiter Schulungsabend festgesetzt. Zum Schluß gab P. B. Schulz einen Rückblick über die Ereignisse und Ergebnisse des ersten Jahres der nationalsozialistischen Revolution.

\* Seinen 70. Geburtstag feierte der Lehrgutsbehalter Karl G. Hermann, der als Gemeindevorsteher diese Jahre die Geschicke des Ortes geleitet hat. Nachdem er seine Wirtschaft seinem Schwiegersohn übergeben hatte, stellt er seit einigen Jahren seine ganze Kraft als Schlichter in den Dienst der Gemeinde. Um die Verbesserung der Wege und Straßen der Gemarkung hat er sich besonderes Verdienst erworben. Der Verein ehemaliger Waffengeführten, dessen Mitglieder der Jubilär ist, erziehen zur Feier des Geburtsstages vollständig im Total Nagel. Der Vereinsführer Karl Schulz fand herrliche Antworten für die vom Jubilär im Verein ehemaliger Waffengeführten, als Vorleser geleitete Arbeit. Zum Zeichen des Dankes wurde er unter Überreichung einer Ehrenurkunde zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

\* Dabendorf. Winterhilfe. Der vom Gemeindeführer und Interkommunalrat Dabendorf und Umgebung im Rahmen des Winterhilfswerkes veranstaltete bunte Abend hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen. Ein Betrag von 71,65 RM. konnte der Winterhilfe zugeführt werden.

\* Im Lokal „Zum Lindengarten“ hielt die freiwillige Feuerwehr ihre Monatsversammlung ab. Im Mittelpunkt der Beratung standen die neuen Satzungen, die vom Provinzialverband ausgearbeitet worden sind. Der Bezirksführer konnte zwei Kameraden begrüßen, die am 6. Februar zehn Jahre Dienst innerhalb der freiwilligen Feuerwehr Dabendorf getan haben, die Feuerwehrleiter Sch. und Jaenicke, die auch in der Nachkriegszeit ihre deutsche Gefinnung nie verleugnet haben.

\* Im Rahmen des Winterhilfswerkes wird am Samstag, den 3. März, ein Wohltätigkeitsfest veranstaltet, an welchem sich die Turnerschaft Dabendorf 1910 mit Vorbereitungen beteiligen wird.

\* Mahlow. Veteranenrechnung. Dem Veteranen der Arztee 1870/71 und 1914/18, Hauptmann a. D. Georg Fischer in Mahlow, Inhaber des Eichen Kreuzes I. und II. Klasse und anderer Kriegsauszeichnungen, wurde durch Herrn Landrat Koenneke ein Bild des Herrn Oberpräsidenten Adolf nicht einem Dank- und Anerkennungsschreiben überreicht. Der Veteran hatte eine ihm gleich anderen Veteranen zugewandte Besondere Anerkennung für einen anderen guten Zweck zur Verfügung gestellt mit dem Bemerkung, daß er nur seine Pflicht für das Vaterland getan habe. Dem hochherzigen Entschluß des Veteranen gemäß hat die Behörde für den Ausbau des Jugendheimdes der Hitlerjugend in Mahlow Verwendung gefunden. Der Veteran war über die ihm durch den Herrn Oberpräsidenten zuteil gewordene Anerkennung seiner vorbildlichen Pflichterfüllung und die ehrenvollen Worte des Landrats höchst erfreut.

## Mittenwalde und Umgebung

Selchow. Naturschutzgebiet. Unsere Gemarkung trägt ein selten schönes Naturschutzgebiet. Es ist die vom Glöwenbach durchflossene, jetzt der Stadt Berlin gehörende Gutsforst. Uralte Eichen stehen hier am Rande eines Sumpfes und an den idyllisch gelegenen kleinen Waldseen. Prädigste Nisthöhlen und hohe Lärmen säumen Stangenholz und Schwabw. Dem Vernehmen nach werden im Frühjahr einige hochfliegende ausgefressen werden, und dann steht zu hoffen, daß das ganze Wald- und Seengebiet unzerstört bestehen bleibt. Schon jetzt ist durch ständige Mühsal seitens der städtischen Verwaltung dafür gesorgt, daß Unbesetzte das ausgedehnte Gelände nicht betreten. Die stillen Selchow Seen am Glöwenbach und ihre Ufer sollen unserer heimischen Vogelwelt und dem zahlreichen Wild eine Zufluchtsstätte sein.

\* Auerberggericht. Aus der Gemeinde Selchow ist bisher 14 Umhebungen von Erbhöfen beim Auerberggericht erfolgt, das im Verfallener Marktsch. sein hat und von Amtsratsrat Dr. Brandt geleitet wird. Zu Beginn des Auerberg-Gerichts wurden bestimmt die Bauern Wilhelm Lohoff-Selchow und Paul Daniel-Schönefeld, während deren Vertreter Hermann Massine-Rudow und Erik Dietrich-Kleinsteibler tätig sind. Die 14 angegebener Bestätigungen vom Auerberg-Gericht als Erbhöfe im Sinne des Gesetzes (Umfang des Bestes mindestens dreißig Morgen) anerkannt worden. Die entsprechenden Verzeichnisse werden an Gerichte stelle, sowie bei den Gemeindevätern der einzelnen Ortsteile ausgelegt. Erfolgt kein Einspruch gegen die Aufnahme in das Verzeichnis, wird der Bestes des Erbhofes als Erbhöfe anerkannt und in die Erbhöfrolle aufgenommen. - Bisher sind beim Auerberg-Gericht in Neudöhlen über 100 Umhebungen von Mahmannsdorf, Schönefeld, Britz, Budow, Rudow und Kleinsteibler erfolgt.

## Königswusterhausen und Umgebung

\* Königswusterhausen. Vorläuf auch bei Heilung Berlin. Der Zimmermann Erik W. heißt sich im Januar 1934 einen Unfall dadurch, daß sich beim Anheben einer Rinne mit einer Spitzhacke, der rechten Fuß löste. Der Verletzte schenkte der an und für sich belanglos erscheinenden Verletzung keine besondere Bedeutung. Nach einem einwöchigen Aufenthalt im Krankenhaus erforderte die Verletzung eine Operation, die dem Verletzten am Leben zu erhalten, da ein Wundstarrkrampf mit tödlichem Ausgangs hintrat. Dieser Vorfall mag eine Warnung sein, bei Verletzungen äußerste Vorsicht walten zu lassen und möglichst frühzeitig einen Arzt zu befragen.

\* Zeuthen. Im Rahmen des Winterhilfswerkes findet morgen abends eine Sammlung von Lebensmitteln, Bekleidungsstücken usw. statt. Mit dieser Sammlung wird erneut an die Opferwilligkeit und Hilfsbereitschaft der Bevölkerung appelliert, und zwar im Sinne und Auftrag des Führers, der die tatkräftige Mitwirkung im Kampfe gegen Hunger und Kälte allen denen zur Pflicht gemacht hat, die dazu nur einmüßigen imstande und in der Lage sind. Es ergeht daher an die Einwohner der Ortsteile die dringende Bitte, ihre Spenden für die Sammlung bereitzustellen.

\* Am Montag abend findet im Restaurant „Zeuthen-See“ eine Veranlassung zur Begründung einer Ortsgruppe des Reichsverbandes der Deutschen Beamten statt, zu der alle dieser Ortsgruppe zugehörigen Bundesmitglieder, aber auch im Ruhestande lebende Beamte nebst ihren Angehörigen erwartet werden.

\* Veranlassungskalender der NSD. D. V. Mitteilungsveranstaltung der Ortsgruppe Montag, den 26. Februar, im Restaurant „Zeuthen-See“ - Zellenabende: Montag, den 12. Februar, und zwar Zelle 1 im Gesellschaftsaal; Zelle 3 im Bahnhofsrestaurant (Samstag); Zelle 4 im Restaurant Grätz; Zelle 7 im Restaurant Sings. Montag, den 19. Februar, und zwar Zelle 2 im Gesellschaftsaal; Zelle 5 im Restaurant Grätz; Zelle 6 im Restaurant „Zeuthen-See“; Zelle 8 im Restaurant Sings. - Veranlassung der NSD. Frauenhilfsvereine Freitag, den 16. Februar, im Restaurant Grätz. Sämtliche Veranlassungen beginnen pünktlich abends 7/9 Uhr.

\* Brief. Gedächtnisfeier. Zur Erinnerung an den im Vorjahre verunglückten SA-Schaffführer Walter wird heute abend um 10 Uhr am Hause Rudower Straße 95 eine Gedächtnisfeier unter Beteiligung der Standarte 93 geweiht. Inbegriff: Diefel, Sturmführer Hübler, Kreisleiter W. nehmen an der Feier teil, bei der Gruppenführer Staatsrat Ernst die Weisrede hält.

\* Neustädt. Kircheneinweihung. In der Nacht des 30. November stieg der 44 Jahre alte Pfarrer Hermann Schottelbusch durch ein Fenster in die Magdalenenkirche in der Bergstraße, nächtigte dort und wurde am nächsten Morgen entdeckt. Das Gericht beurteilte Sch., bei dem eine Dietrich gefunden worden war, wegen verächtlicher schweren Kirchen diebstahls im Rückfall zu einem Jahr Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

\* Plachkonzert. Das Trompetenkorps der 3. (Preuß.) Nachrichtenabteilung gibt am Sonntag im Rörnerpark ein feierliches Plachkonzert mit ausgewählter Vortragsfolge, das um 11.30 Uhr seinen Anfang nimmt.

## Aus der Reichshauptstadt.

Der Deutsche Arbeiterverband des graphischen Gewerbes (Verbandsort Berlin) hatte zu einer General-Mitgliederversammlung in den Sporthallen geufen. Über 20 000 Meister und Jünger der schwarzen Kunst Gutenberg lauchten den Ausführungen des Organisationsleiters des Gesamtverbandes der Deutschen Arbeitsfront, Lenczer, zu dem Thema „Die Neuordnung der Deutschen Arbeitsfront“. Geschäftsführer Gebauer konnte mitteilen, daß die Arbeitslosigkeit im graphischen Gewerbe im Laufe eines Jahres um fast 24 Prozent herabgedrückt worden sei. Er kündigte für den 25. und 26. Februar eine Ausstellung des graphischen Gewerbes an. Von der Reichsleitung der NSD. sprach S. E. S. über die grundlegenden Bestimmungen des neuen Arbeitsrechtes.

Der Gesamtbestand der Kraftfahrzeuge in Berlin betrug am 1. Februar 97 532. Dies bedeutet gegenüber dem Januar nur noch einen leichten Rückgang von 356 Fahrzeugen. Die Zahl der Neuzulassungen im Januar wies 2114 Fahrzeuge auf, Gelöscht wurden 2470 Fahrzeuge.

Bereitung von Kanarienvogel an blinde Volksgenossen. Der Verein der Kanarienzüchter und Vogelkundler 1912 bringt eine große Anzahl gut singender Kanarienvögel an blinde Volksgenossen in Berlin zur Verfügung. Die Mitglieder des Vereins, die meist dem Arbeiterstande angehören, sind bestrebt, ihren blinden Volksgenossen nur beste Sänger zu überreichen. Mancher Selbstred, der vor kurzem noch auf einer großen Ausstellung im Westfriedhof stand, wird nun blinden Menschen ein wenig Freude in sein Heim zaubern.

Mit-Berlin. Die vom Bezirksamt Schöneberg veranstalteten Führungen durch die verfallenen Winkel des alten Berlin behandelten jeden Sonntag ein anderes Stadtgebiet. Am morgigen Sonntag wird mit 11-11 im besuch: Friedrichsgracht, Weißerhof (Nicolaisplatz), Petrifraße, Fischerstraße, Breite-Strasse. Die Leitung hat Günter S. in die, ein guter Historiker und Kenner Mit-Berlins. Treffpunkt: 10.30 Uhr auf dem Spittelmarkt, Ausgang Untergrundbahn. Teilnahme 0,50 RM.

Treptow-Sternwart. Samstag, 10. Februar (4 und 8 Uhr), Sonntag (4, 6 und 8 Uhr) läuft der Höhebürgerkonfili von der Treptow Strand, Sterne über dem Nordflanz. 13. (8 Uhr) Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Günter Truchfeld „Die Sprache des Sternennoches“. 14., 15., 17. Sonntag „An heiligen Wassern“ nach dem Roman von J. C. Geer.